



AbL-Bayern



Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft - Landesverband Bayern e.V.

www.abl-bayern.info

Mitgliederrundbrief Januar 2014

Liebe AbLerinnen und AbLer,
ein bedeutendes Jahr für die Landwirtschaft ist vergangen und hinterlässt mit den Ergebnissen der Agrarreform deutliche Spuren, die wir nicht als „Schritt in die richtige Richtung“ werten wollen. Die Erhöhung der Direktzahlungen für die ersten 46 Hektar bringt für die bäuerlichen Betriebe keine wesentliche Verbesserung. Eine kosmetische Maßnahme um die Kritik am überholten Konzept der Flächenzahlungen, mit Schlagzeilen wie „Mehr Geld für kleine Bauern“ zu besänftigen.

Entgegen allen Einschätzungen, gab es zum Ende der GAP Verhandlungen nun doch Möglichkeiten, auf nationaler Ebene Verbesserungen für bäuerliches Wirtschaften zu erreichen. Leider wurde der Beschluss der außerordentlichen Mitgliederversammlung, die notwendige Arbeitszeit wenigstens zur Bemessung des Aufschlages für die ersten Hektar anzusetzen, vom AbL-Bundesvorstand in keiner Weise vertreten. Wer die Arbeit der Bayern-AbL speziell unterstützen will, kann Fördermitglied werden. Der Antrag ist auf unserer Homepage zu finden. Nichtsdestotrotz müssen wir auch zukünftig für eine bäuerliche, solidarische Landwirtschaft kämpfen, für die Menschen auf den Höfen mit ihrem Wissen und dem wirtschaftlichen, sozialen Potenzial der Höfe. Die ungebremste Wachstums- und Intensivierungspolitik ist gebaut auf einer falschen Förderpolitik, nach dem Motto: Baue einen Stall, aber baue ihn groß. Hier werden keine Fragen gestellt, woher das Futter kommt, wohin die Erzeugnisse gehen, wie sich die Bauersfamilie verschuldet, geschweige denn arbeitsmäßig, menschlich total überlastet wird.

Die neue Kampagne von Lidl und Aldi „Das Regionalfenster“ zeigt auf, wie sich Großkonzerne über die Stärken und Güter der bäuerlichen Landwirtschaft auf ganz raffinierte Weise hermachen. Genutzt wird der gute Ruf der regionalen, heimischen Landwirtschaft, um dem Verbraucher Vertrauen zu vermitteln. Hinter diesem Label steht aber eine Mogelpackung: Region heißt hier Deutschland, Haltungsform der Tiere spielt keine Rolle, Futtermittel können Gentechnik beinhalten. Den Rahm für eine größere Wertschöpfung aus einer regionalen Erzeugung schöpfen die Discounterriesen ab. Immer wieder das gleiche Bild; das Ansehen der bäuerlichen Landwirtschaft dient den Industriellen Strukturen als Rechtfertigung um an die Geldtöpfe zu kommen, die nicht für sie gedacht sind. Wir Bäuerinnen und Bauern aber schlagen uns mit Auflagen und Reglementierungen herum, die eigentlich Antworten auf negative Auswirkungen von Wachstumsideologie und Industrialisierung sind.

Das Freihandelsabkommen mit USA, die Auswirkungen der neuen Beitragsregelung von Berufsgenossenschaft und Sozialversicherung, die Ausgestaltung der Programme der 2.Säule und Gespräche mit neu gewählten Abgeordneten werden uns in nächster Zeit beschäftigen.

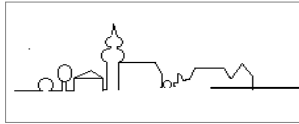
Am 6. April findet unsere Bauernwallfahrt nach Altötting statt, dazu laden wir herzlich ein, ebenso zu den Tagungen „Gebt den Kühen das Gras zurück“, Flyer liegen bei.

Auf nach Ampfing, am 9. Februar 2014. Wir freuen uns auf euch!

„Die Epoche in der wir leben ist gefährlich; wie langweilig wäre es aber, wenn sie das nicht wäre.“
(John Steinbeck)

Mit herzlichen Grüßen

die Vorsitzenden *Edith Lirsch* und *Josef Schmid*



AbL-Bayern



EINLADUNG

zur

Jahresmitgliederversammlung 2014

der AbL-Bayern

am Sonntag, 9. Februar 2014, 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

im Ampfinger Hof

Marktplatz 16, 84539 Ampfing

Tagesordnung:

10:00 Uhr Eröffnung und Begrüßung
Grußworte

Hermann Pennwieser:

Bodenfruchtbarkeit als Grundlage für die Zukunft unserer Kultur -
Bilderreise in die Wunderwelt des lebendigen Bodens
Vortrag und Diskussion

12:00 – 13:00 Uhr: Mittagessen

13:00 Uhr: AbL-Mitgliederversammlung

1. Jahresrückblick der Vorsitzenden
2. Kassenbericht und Bericht der Rechnungsprüfer
3. Entlastung des Vorstands und der Kassenführung
6. Berichte der Regionalgruppen
7. Neuwahl der Vorstandschaft
8. Wünsche und Anträge

Ende gegen 16:00 Uhr

AbL-Konflikt: Die verlorene verbindliche Gesprächsbasis

Ursache des AbL-Konfliktes

Die Forderung der AbL-Bayern die „Ausgleichszahlungen an den Arbeitsbedarf zu beziehen“ ist ein mutiger Schritt in eine neue, agrarpolitische Orientierung. Dieser Schritt der Bayern (in den letzten 4 Jahren) bedeutet aber eine Abweichung vom bisherigen Konzept der Gesamt-AbL und das hat dort auch zu einem tiefen Konflikt geführt. Dabei kam es auch zu Auseinandersetzungen mit den bayrischen Beteiligten, unproduktiver Streit lähmte die Verbandsarbeit. Abmachungen wurden nicht mehr eingehalten, es gab eine massive Abwehr und keine inhaltliche Diskussion mehr.

Unterschätzung der AbL-Bayern

In diesem Konflikt wurde von der Seite der Bundes-AbL zunächst völlig unterschätzt, wie grundsätzlich wichtig der bayrischen Seite ihr Thema inzwischen geworden ist: Der „Bezug zum Arbeitsbedarf“ ist für sie nicht nur ihre politische Überzeugung, sondern es ist bereits zu ihrer Identität geworden. Sie wollen und können gar nicht mehr zurück, ein Aufgeben dieser Orientierung wäre soviel wie eine Selbstaufgabe. Die bayrische AbL geht damit einen neuen Weg in der Interessenvertretung, damit endlich mehr Geld bei den kleineren Betrieben ankommt.

*Wesen einer Interessenvertretung: **Verbindliche Gesprächsbasis***

Mitglieder einer Interessenvertretung haben naturgemäß unterschiedliche Interessen, auch in der AbL. Das Wesen einer solchen Organisation besteht nun gerade darin, zunächst zwischen unterschiedlichen Interessen der Beteiligten einer Organisation einen fairen, internen Interessenausgleich zu erarbeiten. Erst daraus bildet sich dann eine gemeinsame Position, die nach außen vertreten wird. Ein fairer, interner Interessenausgleich wird getragen von einer **verbindlichen Gesprächsbasis** zwischen den Beteiligten auf allen Ebenen, sie ist somit der Schlüssel zur Bearbeitung und Durchsetzung der wirklichen Interessen der Bauern und Bäuerinnen. Mit anderen Worten geht es darum, Konflikte zu erkennen, zu benennen um sie dann konstruktiv zu bearbeiten.

Den Konflikt als Chance sehen

Das agrarpolitisch sehr aktuelle, bayrische Thema des „Bezugs vom Arbeitsbedarf bei Ausgleichszahlungen“, sehe ich sehr grundsätzlich als die wichtigste Antwort zur ungleichen Verteilung von öffentlichen Geldern. Denn mit öffentlichem Geld muss künftig „Arbeit“ und nicht Flächenbesitz entlohnt werden. So gesehen wäre eine faire, konstruktive Aufarbeitung gerade dieses Konfliktes auch eine Chance für die gesamte AbL. Mit dem Aufnehmen einer **verbindlichen Gesprächsbasis** mit der bayrischen Gruppe kann sie nicht nur den aktuellen Konflikt auflösen, sondern auch selber vorankommen.

Fazit: Zunächst eigener Weg in Bayern

Solange die Gesamt-AbL mit den Bayern sich nicht inhaltlich einigen kann, geht die AbL-Bayern mit ihrem Kernthema „Arbeitsbedarf“ ihren eigenen Weg – wie es bereits jetzt der Fall ist - alleine weiter. Auch weil ein Verzicht darauf gar nicht geht. Sie nimmt damit in Kauf dass es in der AbL vorübergehend unterschiedliche Positionen gibt. Gleichzeitig will sie in anderen Punkten mit der Gesamt-AbL weiter zusammenarbeiten. Sie will weiters ihr Kernthema intern vertiefen, ausreifen und politisch nach außen vertreten. Interessierte aus anderen Bundesländern der AbL sind zum Mitmachen eingeladen.

Berichte aus den Regionalgruppen

AbL Bayerisch-Schwaben

Die Jahresmitgliederversammlung wird im März stattfinden. Termin und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Nach der von uns in 2012 organisierten Filmtour Raising Resistance mit Begleitung durch den Protagonisten des Films, Geronimo Arevalos, haben wir so viele Spenden erhalten, dass 2013 in Paraguay der Kleintransporter für die Fahrten zum Markt angeschafft werden konnte. Wir sind weiterhin in Kontakt mit der dortigen Bauernorganisation, die politische Situation für die Kleinbauern ist sehr ernst.

Zu „Glyphosat - unser täglich Gift“ planen wir Veranstaltungen in 2-3 Landkreisen. In unserer Region mit vielen Biogasanlagen ist der Verdrängungskampf um die Pachtflächen in vollem Gange und ein existentiell wichtiges Thema für den Erhalt bäuerlicher Betriebe. Auch dazu werden wir uns mit Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit einmischen.

Falls es eine EU-Anbauzulassung für den Pioneer-Mais 1507 geben sollte, wird dies neben dem Widerstand gegen das EU-USA Freihandelsabkommen TTIP ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit in 2014 sein.

AbL Allgäu

Die AbL Allgäu war intensiv mit der TBC beschäftigt. Neben der Demo, die federführend die IggT organisierte, waren verschiedene kleinere und große Aktionen rund um das Thema TBC unsere Hauptarbeit. Eine kurze Liste mit den Schwerpunkten :

Demo im Juni im Lkr Oberallgäu mit über 200 Teilnehmern, sowie verschiedene offene Briefe , Protestaktion zum Viehscheid in Gunzesried , Termine mit Juristen und Behörden von München bis Sonthofen .

Die IggT hat sich für uns über das normale Maß engagiert. Dafür der IggTund dem für uns immer erreichbaren Juristen Herrn Schneider ein Dankeschön.

In der TBC-Diskussion waren wir gefragter Partner in allen Medien vom Print bis zum Fernsehen. Abschließend steht die AbL Allgäu weiterhin kritisch zum Thema TBC und fordert vor weiteren Untersuchungen ein Testmittel mit 100% Testsicherheit, Testfreiwilligkeit und pro Tiere eine neue sterile Nadel.

Wir organisierten eine große Gentechnikveranstaltung mit Volker Helldorf, die sehr gut besucht war.

Zusätzlich organisierten wir mehrere Podiumsdiskussionen . Meist mit allen politischen Fraktionen aus Bund ,Land und Region zum Thema „Landwirtschaft im Allgäu“ .

Im Mai verstarb MdL Adi Sprinkart, der uns als „Ur-AbLer „ im Allgäu begleitete.

Als Mitglied der Regionalmarke Allgäu waren wir und sind wir bis heute im AK „Leitbild Landwirtschaft Allgäu „ eingebunden. Leider ist dieses Projekt seitens eines Landwirtschaftlichen Verbandes im Januar ohne Grund stark behindert worden, so dass dieses im Moment zum Nachteil der Region auf Sparflamme läuft. Die Regionalmarke lud uns mehrmals zum „runden Tisch“ ein wo unsere Arbeit mit viel Interesse und Wertschätzung gesehen wird.

Bis zuletzt arbeiteten wir eng mit dem Landesvorstand zum Thema GAP zusammen. Besonders möchten wir uns bei Andreas Remmelberger für seine Geduld und Zeit bedanken.

Im Zuge der Wahlen waren wir bei einer Vielzahl von Terminen der Kandidaten, um Ihnen unsere Ideen und Ziele mitzuteilen.

Für das Jahr 2014 stand für uns als erstes die Jahresversammlung am 13.01.2014 in Betzigau, am 24.02.2014 findet die „Gib den Kühen das Gras zurück „-Tagesveranstaltung auf dem Auerberg statt, desweiteren planen wir für das Frühjahr eine Veranstaltung „Bäuerliche Landwirtschaft“ mit Dr. Alois Heißenhuber.

AbL Franken •

Ein gutes Neues Jahr auch noch von den Vorständen Isabella Hirsch, Gabriel Deinhard, Edith Sachse und Alfred Greubel an die alten und neuen Mitglieder der AbL Franken.

In Franken steht als nächstes die JHV in Hirschaid (siehe Anlage) an. Da ein Teil der 12köpfigen

Vorstandschafft aus Zeitgründen in diesem Jahr die aktive Mitarbeit beenden muss, würden wir uns freuen wenn sich Interessierte entscheiden könnten eine Zeitlang hier aktiv zu werden. Ich weiß, dass es für jeden schwierig ist sich die Zeit von Familie und Betrieb wegzunehmen. Auch für uns ist es nicht immer einfach. Viele Kontakte finden über mail oder Telefon statt. Die Treffen finden ca. 3-4-mal im Jahr statt. Um dabei auch etwas mitzunehmen, bieten wir die Treffen auf Höfen an. Dort gibt es Infos der Betriebsleiter und Führungen. Während wir dann noch zusammensitzen werden Dinge besprochen und Informationen ausgetauscht. Auch wenn Sie nicht in der Vorstandschafft aktiv sind, wären wir froh, wenn Sie uns für ein solches Treffen Ihren Betrieb zur Verfügung stellen würden, bzw. wenn Sie auch Interesse zeigen und dem ein oder anderen Treffen in Ihrer Nähe beiwohnen.

Vielleicht lernen wir uns auch auf einer Veranstaltung, die Ihr Interesse trifft kennen.

Im Februar wird eine Tagesveranstaltung in Kooperation mit dem Bayr. Staatsministerium zum Thema „Grünlandbasierte Rinderfütterung“ stattfinden.

Im März eine Abendveranstaltung zur“ Problematik mit der knapper werdenden Fläche“ und im April die Sicht auf die Landwirtschaft aus Journalisten und Verbraucherperspektive. (siehe Veranstaltungskalender).

Bedanken möchte ich mich bei allen Mitgliedern für Ihre Treue zur Franken Abl . Dank auch für Rückmeldungen, Hinweise, Anregungen und für Ihr eigenes Engagement für die Ziele unseres Verbandes. Dank aber vor allem an Sie als Bäuerinnen und Bauern mit der täglichen Arbeit und Verantwortung für Ihre Familien und Betriebe.

Bis zum 12. Februar in Hirschaid (Mitfahrgelegenheiten telefonisch über mich erfragen)

Ihre Isabella Hirsch

10.02.2014	Futterzusatzstoffe in der Rinderfütterung Referent: Herr Schemm, LKV (Landeskuratorium der Erzeugerringe für tierische Veredelung in Bayern e.V.)
18.02.2014	Proteinversorgung aus betriebseigenem Grundfutter Tagung: Beginn 9:30 Herrieden Schernberg Referenten aus Wissenschaft, Politik und Praxis Abl-Bay.Staatsministerium
13.03.2014	Bauer sucht Land - Vom Bauernland in Investorenhand Referent: Prof. Dr. Hubert Weiger, BUND Veranstalter: AbL, BDM, Bioland, KEB, Mission Eine Welt
07.04.2014	Entwicklungen in der Landwirtschaft aus Sicht eines Journalisten und Verbrauchers Referent: Eckard Dürr, Veranstalter: AbL, BDM

Chiemgau Inn Salzach

Wir haben ein Jahr mit vielen Veranstaltungen und Aktionen hinter uns: angefangen von einer Waldbegehung bei unserem Mitglied Franz Staudinger, über diverse Podiumsdiskussionen, sogar Gespräche mit Bauernverband und Maschinenring, ein Vortrag mit Dr. Anita Idel zum Thema „Die Kuh ist kein Klimakiller“, unsere Bauernwallfahrt nach Altötting, anlässlich der Agrarministerkonferenz in Berchtesgaden die Bauernkonferenz, Felderbegehung bei Georg Planthaler mit 250 Teilnehmern, Hofbesichtigung bei Michael Simml, ein Feuer in den Alpen mit Tanz für den Erhalt der Kulturlandschaft in den Alpen,...

Ein Höhepunkt war die Almbegehung mit der Fernsehdirektorin des Bayerischen Rundfunks Bettina Reitz, Christine Schneider von Unser Land und Petra Kindhammer vom Landfunk.

Vom 27.9.2013 bis 3.10.2013 fand in Traunstein die Gewerbeausstellung TRUNA statt, an der wir uns mit einem Infostand mit Preisausschreiben beteiligten. Thema war Boden, Bodenleben und Humus. Hierzu haben wir fünf Rollups erstellt, die jederzeit ausgeliehen werden können. Bitte melden unter 08656/393. Bei Hubert und Elke Hochreiter fand im Rahmen der Ökoerlebnistage ein Hoffest statt.

Das ganze Jahr über arbeiteten wir sehr gut mit den regionalen Agrarbündnissen und

Biosphärenregion BGL zusammen. Im März planen wir eine Veranstaltung zum Thema Freihandelsabkommen mit dem Präsidenten des europ. Berufsimkerbundes Walter Haefeker. Wie jedes Jahr findet auch heuer wieder die Bauernwallfahrt nach Altötting statt:

**Bauernwallfahrt nach Altötting 2014
für die bäuerlichen Familienbetriebe
Sonntag 6. April 2014 um 11:30 Uhr**

Um 14:00 Uhr spricht **Romuald Schaber** im Kur- und Kongressforum Altötting, Zuccalli-Platz 1 (zwei Minuten vom Kapellplatz entfernt).

Sojapartnerschaft (von Angela Müller, Mission Eine Welt)

Durch die Globalisierung sind wir mit Bäuerinnen und Bauern auf der ganzen Welt verbunden. In Südbrasilien z.B. bauen Familienbetriebe gentechnikfreies Soja an, hier wird Soja verfüttert. Da steht der Gedanke einer Partnerschaft nahe. Partnerschaft um die jeweilige Situation zu verstehen, sich näher zu kommen und sich auszutauschen. Partnerschaft aber auch um sich gemeinsam für eine Agrarpolitik einzusetzen, die die Menschen im Blick hat. Vielleicht kann es sogar Sojahandel miteinander geben. Die Landfrage, Gentechnik und bäuerliche Landwirtschaft sind Schlüsselthemen für unser aller Zukunft. Deshalb unterstützt Mission EineWelt so eine Partnerschaft und ist bereit sie zu vermitteln und organisatorisch zu begleiten.



Franke



**Jahreshauptversammlung
2014**

Abl-Regionalverband Franken

Am Mittwoch den 12. Februar 2014

Brauereigasthof Kraus

In Hirschaid zwischen Nürnberg und Bamberg

Beginn 19:30 Uhr

Tagesordnung:

1. Bericht der Vorstandschaft
2. Gedenken der Verstorbenen
3. Neuwahlen
- 4. Referent: Dr. Peter Kulle, Diplom Biologe**
„Unser täglich Gift“- Glyphosat (Round Up) Schädlicher als gedacht?

Isabella Hirsch, 1. Vorsitzende AbL Franken 09852/1846

Gabriel Deinhard, 1. Vorsitzender AbL Franken